schwarzwaelder-bote.de
Mehr Internet
http://www.schwarzwaelder-bote.de

Bad-Dürrheim

Einzelhandel hat zu kämpfen

Von Schwarzwälder-Bote, aktualisiert am 10.01.2012 um 19:01

Ein Kommen und Gehen in der Friedrichstraße: Foto-Fischer schloss nach 32 Jahren seinen Standort in Bad Dürrheim. Die Chance nutzte der Schnitzer Thomas Winter (Foto), der sein Geschäft von der Salzstraße in die frei gewordenen, zentraler gelegenen Räume in die Friedrichstraße 1 verlegte. Dort bietet er nun seine selbst gemachten Schnitzarbeiten an, vom kleinen Puzzle bis zur großen Standuhr. Es kommen auch immer wieder Kunden, die sich nach dem Verbleib von Foto-Fischer erkundigen. Wie Winter berichtet, werde derzeit überlegt, ob er eine Annahmestelle für Fotoarbeiten für Foto-Fischer einrichtet. Foto: Reutter Foto: Schwarzwälder-Bote

Von Markus Reutter

Bad Dürrheim. Das neue Jahr ist noch jung. Doch Tamara Pfaff, die Vorsitzende des Gewerbevereins Bad Dürrheim, blickt wenig optimistisch in die Zukunft. Für den Einzelhandel nimmt die Konkurrenz zu.

Das Einkaufsverhalten ändert sich. Immer mehr Leute besorgen sich ihre Sachen übers Internet, bekommen die Ware nach Hause geliefert und können sich dort in aller Ruhe entscheiden, zählt Tamara Pfaff Entwicklungen auf, die das weltweite Datennetz in Gang gebracht hat. Oder die Kundschaft informiert sich im Fachhandel vor Ort und kauft das gewünschte Produkt dann doch im Internet etwas günstiger. Die Vorsitzende des Gewerbevereins möchte mit ihrer Schilderung nicht fürs Internet werben, sondern die Realität beschreiben, der sich der Einzelhandel in Form einer übermächtigen Konkurrenz ausgesetzt sieht.

Als starker Kontrahent für die Innenstadtgeschäfte erweist sich auch das benachbarte Gewerbegebiet. Die umliegenden Kommunen klagen über den Abzug der Kaufkraft durch Bad Dürrheim. Und das Gefälle besteht auch vor Ort, wobei die Innenstadtgeschäfte gegenüber dem Gewerbegebiet das Nachsehen haben. Die Folge sind Umsatzrückgänge beim Einzelhandel. Immer mehr geben auf, wobei sich glücklicherweise auch noch Nachfolger für leerstehende Geschäftsräume finden, beschreibt Pfaff die Fluktuation. Ein jüngstes Beispiel: Erst zum Jahresende gab Foto-Fischer in der Friedrichstraße 1 auf. Wie Geschäftsführer Johannes Fischer erklärt, sei die Filiale in Bad Dürrheim wirtschaftlich "nicht mehr tragbar" gewesen. Zu Einbußen habe auch geführt, dass die Filmentwicklung weggebrochen ist. So schloss Fischer nach 32 Jahren die Türen in Bad Dürrheim, bleibt aber weiterhin dem Standort in Donaueschingen treu.

Wobei die Räume in Bad Dürrheim nicht leer geblieben sind. Ein Holzschnitzer nutzte die Gelegenheit, um von der Salz- in die zentraler gelegene Friedrichstraße 1 zu wechseln.

Wie lässt sich der Einzelhandel stärken? Wie kann er gegenüber der machtvollen Konkurrenz bestehen? Eine Patentlösung hat Tamara Pfaff nicht parat. Doch das Internet könne auch eine Chance für den Fachhandel sein. So weiß Pfaff zum Beispiel von einem Villinger Modegeschäft, dass sich das Internet als Vertriebsweg erschlossen hat. Es ist nicht nur der Fachhandel, der unter dem Internet-Verkauf leidet. Auch die Gastronomie sieht Pfaff betroffen. Denn immer weniger sei die Kneipe oder Gaststätte der Treff, um sich auszutauschen. Mittlerweile werde von Computer zu Computer "gechattet" und in der virtuellen Welt gelebt.

Ein Plus für den Einzelhandel in Bad Dürrheim sind die Kurgäste. Doch auch dieser Vorteil wiegt nicht mehr so groß wie früher. Denn, so Pfaff, die Patienten seien mittlerweile kränker und damit weniger mobil. Außerdem würden die Kliniken zusätzliche Dienstleistungen anbieten, sei es, dass ein Friseur vor Ort komme, dass es in der Klinik eine Boutique, ein Kosmetikstudio oder ein Café gebe. So haben die Kurgäste auch weniger Anreiz, in die Innenstadt zu gehen.

Doch so schnell geben die Geschäfte nicht auf. Gerade dieses Jahr ist es wieder Zeit, auf besondere Weise Stärke zu zeigen. Gelegenheit hierfür bietet die Gewerbeschau am Wochenende 28. und 29. April im Haus des Bürgers und Haus des Gastes. Hier gibt es Raum für 40 Firmen und Dienstleister, die sich der Öffentlichkeit präsentieren.

Das Interesse der Geschäfte ist groß. Bereits 36 Anmeldungen liegen vor, freut sich Pfaff. Hinzu kommt am 29. April ein verkaufsoffener Sonntag. Das alles möchte deutlich machen: Ein Besuch der Innenstadt lohnt sich, nicht nur an dem Aprilwochenende.